SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHE

*Pfarrbezirk*
*Cottbus*

**Der Gemeindebrief 07/2019 21.11.2019**

## Ewigkeitssonntag

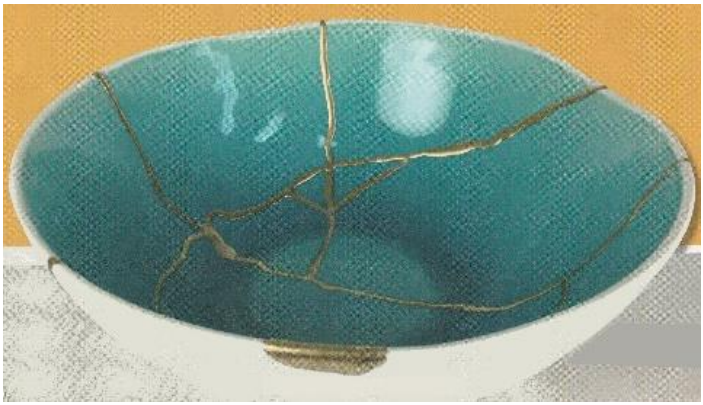
Täglich geht sie zum Grab. Sie braucht die Stille dort, das Alleinsein mit ihren Erinnerungen und Gedanken. Und sie spricht mit ihm – ganz leise für sich. Diese innere Zwiesprache mit ihrem Mann ist ihr wichtig.

„Du musst mal was anderes sehen und Abstand gewinnen!“ – sagen die Kinder immer wieder mal. Aber das will sie noch nicht.
Wenn Sie nach Hause kommt – da ist es still. Aber sie will es auch so. Hier ist der verstorbene Mann irgendwie noch nahe. Hier kann sie für sich sein, hier darf sie weinen, wenn der Schmerz der Trennung sie wie eine Welle übermannt.

Trauer tut weh. Trauer geht zu Herzen und sie quält auch.
Mit der Trauer ist es ähnlich wie mit der Liebe, denkt sie, nur dass da die Hoffnung fehlt und die Freude. Aber eigentlich stimmt das ja gar nicht – das weiß sie auch. Eigentlich ist es ja so, dass ihr Mann ihr nur vorausgegangen ist.
Sie weiß es wohl, aber muss es sich immer wieder in Erinnerung rufen: Wir gehen ja zu auf die Zeit, wo es kein Leid mehr gibt und keinen Schmerz. Es ist unvorstellbar, was die Bibel uns sagt. Aber sie will daran festhalten und sich darauf ausrichten. Und manchmal spricht sie leise – innerlich mit ihrem Mann darüber, wie es sein wird, wenn sie sich wiedersehen. Und dann sind die Tränen gar nicht mehr so schlimm, sondern es liegt auch ein Lächeln daneben.

## Advent – Goldene Spur

Es ist ein vergoldeter Neuanfang. »Kintsugi« stammt aus Japan und heißt »Goldreparatur«. Wenn eine wertvolle Keramikschale in Scherben zerbricht, wird sie wieder zusammengefügt. Nicht ohne sichtbare Risse, das wäre ja unmöglich. Aber: Die Bruchstellen werden nicht nur mit besonderem Kitt und Lack geflickt, sondern auch mit Goldstaub. So wirken die Brüche besonders kostbar, das ganze Gefäß ist neu und anders, es glänzt sogar.



Jede wiederhergestellte Schale zeigt: Ich bin gebrochen, an verschiedenen Stellen. Ich habe vieles überstanden. Es hat Mühe und Zeit gekostet, wieder ganz zu werden, wieder neu gefüllt werden zu können. Aber genau das macht mich einzigartig.

Mit dem Advent bricht nicht über Nacht eine heile Zeit an.
Aber er kann uns bestärken, neu auf die Suche zu gehen - nach goldenen Spuren.

*IRIS MACKE*

## *im Rückblick …*

► Der Verein **„Sternenzauber & Frühchenwunder“** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Andenken für Kinder zu basteln, die viel zu früh die Reise ins Leben antreten und manchmal leider nur sehr kurz in der Mitte ihrer Lieben verweilen dürfen. Jedem kleinen Menschenkind -

und sei es noch so winzig – wird passende Kleidung kostenlos zur Verfügung gestellt.
Seit August dürfen wir, die Mitglieder des Vereins aus Cottbus und Umgebung, den Gemeindesaal der Kreuzkirche für unsere Basteltreffen nutzen. Im August und Oktober waren wir bereits fleißig und ein weiteres Treffen ist für den November geplant.

Bei den Treffen geht es einerseits darum gemeinsam zu werkeln, Kleidung zu nähen, Andenken zu labeln, aber auch um Fragen zu stellen und sich näher kennenzulernen. Gemeinsam essen und reden kommt natürlich auch nicht zu kurz.
Ich möchte mich ganz herzlich im Namen unseres Vereins bei der Gemeinde dafür bedanken, dass wir den Saal so problemlos nutzen dürfen. Es ist für uns unglaublich wertvoll, dass uns dieser große Saal nebst Küche und Vorraum zur Verfügung steht, denn alleine die Nähmaschinen nehmen schon einiges an Platz ein. Vielen Dank auch an diejenigen, die durch unseren Aufruf dazugestoßen sind oder einfach nur vorbeigeschaut haben.
Das Angebot, vorbeizukommen, mitzumachen oder uns einfach über die Arbeit auszufragen, steht weiterhin, Sie können mich persönlich ansprechen oder sich im Internet (www.sternenzauber-fruehchenwunder.de) oder Facebook über unsere Arbeit informieren.
Vielen, vielen Dank und eine gesegnete Weihnachtszeit, Ihre Charlotte Meixner

**► KinderSingeWoche in der Kreuzkirche**

Mit großem Applaus endete der Gottesdienst zum Abschluss der Kindersingwoche in Cottbus. Von Mittwoch bis Sonntag waren die Kinder aus Cottbus und aus dem Berliner Raum zusammen. Unter der musikalischen Leitung von Georg Mogwitz (Kantor für den Bereich Ost der SELK) und Kantor Siegfried Ruch aus Eberswalde wurde das Musical „Ritter Kunos Schatz“ eingeübt, das eigens von Georg Mogwitz für diese Ferienaktion komponiert worden war. Auch die Theaterszenen zur Geschichte von Ritter Kuno entstammten seiner Feder. Mit den Liedern und den Texten wurde der Satz aus dem Neuen Testament ausgelegt: „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!“ – und die Einladung ausgesprochen, sein Herz an Jesus Christus zu verlieren.

Dank des wunderbar engagierten Teams, bestehend aus den Frauen in der Küche (Margot Herold und Christine Korrenz), Pfarrer Hinrich Müller und den mitwirkenden Jugendlichen (u.a. Hiva Qanei) und weiteren Teamern aus anderen Gemein-

den, die das Rahmenprogramm gestalteten und für Kulissenbasteln und Theaterproben zuständig waren, war es für die Kinder eine rundherum gelungene und bereichernde Zeit, in der sie viel gelernt und in der kurzen Zeit Erstaunliches auf die Beine gestellt haben.

**► Pfadfinderlager**

Im September fand in Sielow unter Leitung von Theo Engels, René Gähler und Hinrich Müller unser Pfadfinder-Schnupper-Lager statt. 19 Kinder von 6 bis 11 Jahren hatten ein Wochenende voller Abenteuer und Spaß und waren schlichtweg begeistert. Übernachten im Zelt, Bogenschießen, Walderkundung, Kochen am Lagerfeuer… was Pfadfinder eben so tun! Ein paar Kinder haben sich daraufhin für ein Mittun in unserer regelmäßigen Pfadfindergruppe entschieden.

**► St.Peter Gospelsingers in concert**

Gleich an zwei Wochenenden hintereinander waren der Gospelchor in Konzerten zu hören.

Am Tag des Mauerfalls gab es das nun schon traditionelle Konzert „get together“ in unserer gut gefüllten Kreuzkirche – in diesem Jahr erneut zusammen mit der A-capella-Gruppe „Kein Chor“ aus Halle. Die Gäste aus Halle boten mit ihrem hervorragenden A-capella Gesang eine ideale Ergänzung zur Freude des Publikums. Ein mitreißendes Konzert – so das Votum von Konzertbesuchern.

Am vergangenen Sonntag (17.11.) war der Chor dann erneut zu hören. Die Lutherkirchengemeinde hatte den Chor als eine der ersten Gruppen in der neu gestalteten Lutherkirche zu einem Gospel-Konzert geladen. Den Auftrag, die Botschaft des christlichen Glaubens musikalisch schwungvoll auszudrücken, ist dem Chor einmal mehr bravourös gelungen.

**► Neue Kirchenvorsteher in Döbbrick**

Die Gemeindeversammlung Döbbrick hat drei Gemeindeglieder neu in den Kirchenvorstand gewählt: Olaf Fürstenhöfer, Sylvia Thomas und Frank Wegner. Wir freuen uns sehr, dass die drei sich bereit erklärt haben, diese Leitungsverantwortung in der Gemeinde zu übernehmen. Die Einführung soll im Gottesdienst am 4. Advent sein.

Die Wahl war nötig geworden, weil Frau Claudia Kapplinghaus ihr Amt niedergelegt hatte, Frau Barbara Merz das Rendantenamt aufgegeben hat und damit auch ihre Mitwirkung im Vorstand beendet war und weil der frühere Kirchenvorsteher Hartmut Noack verstorben war.

***Wir erinnern uns dankbar, dass Hartmut Noack bis zu seinem Lebensende der Petrusgemeinde als Kirchenvorsteher gedient hat und sagen Claudia Kapplinghaus und Barbara Merz herzlichen Dank für die Zeit, in der sie in ihren jeweiligen Bereichen Verantwortung getragen haben.***

## *Termine und Veranstaltungen …*

### PetrusTreff in Döbbrick

**► Mi, 27.11, 19:00 Uhr: Filmabend: „Der Fall Jesus“ –** ***Herzliche Einladung!***

Der Film erzählt die wahre Lebensgeschichte des Gerichtsreporters Lee Strobel. In seinem Leben dreht sich normalerweise alles um Fakten und Beweise. Als seine Partnerin zum Glauben an Jesus Christus findet, hat der Journalist nur noch ein Ziel: Den christlichen Glauben systematisch zu widerlegen. Dazu begibt er sich auf Faktensuche. Lee nimmt ausgewiesene Experten ins Kreuzverhör und kommt schließlich zu einem für ihn unerwarteten und lebensverändernden Ergebnis.

**► Sa., 14.12., 15 – 20 Uhr, Adventsmarkt in Döbbrick an der Petruskirche**

Weil keine andere Döbbricker Institution in diesem Jahr in die Verantwortung für den Weihnachtsmarkt übernehmen konnte, hat die Petrusgemeinde gemeinsam mit dem Döbbricker Heimatverein dieses Jahr die Organisation des dörflichen Adventsmarktes übernommen. Unter dem Motto „klein aber fein“ findet der Markt in kleinerem Rahmen auf dem Pfarrgrundstück statt. Um 16 Uhr wird unser Krippenspiel aufgeführt, der Singekreis des Heimatvereins gibt um 17 Uhr sein vorweihnachtliches Chorkonzert und draußen erleuchten hunderte von Windlichtern den Markt, auf dem neben Bastelarbeiten der Döbbricker Bürger Kuchen aus dem Holzbackofen, Bratwurst und Glühwein feilgeboten werden. Das Zusammenkommen, gemeinsam Advent feiern, nette Gespräche bei Glühwein und Weihnachtsgebäck stehen im Mittelpunkt.

**► So., 3.Advent, 15.12.: Gemeindeversammlung in CB** im Anschluss an den Gottesdienst, der um 11 Uhr beginn: Einziger Tagesordnungspunkt: Abschluss der Baumaßnahmen.
Es sollen Zahlen vorgelegt werden, wie die beiden Bauprojekten (Gemeindehaus und Marie-Noack-Haus) am Ende abgerechnet wurde. Und es soll natürlich informiert werden darüber, wie sich das gemeinsame Leben im Marie-Noack-Haus entwickelt.
Herzliche Einladung zur IHRER Gemeindeversammlung!

## ► Friedenslicht aus Bethlehem

**Am Mo., 16.12., 17 Uhr findet in der Oberkirche** der Gottesdienst statt, in dem die Pfadfinder das Friedenslicht aus Bethlehem verteilen. Jeder kann mit seiner eigenen Laterne das Licht mitnehmen oder sich dort in der Oberkirche eine Friedenslichtkerze kaufen.
Diese Aktion wurde in den 1980er Jahren von christlichen Pfadfinderverbänden aus Österreich ins Leben gerufen. Die Idee ist, dass das Licht des Friedens aus Bethlehem durch die Pfadfinderverbände sichtbar über die ganze Welt verbreitet wird, als Impuls, den Frieden, der von Jesus Christus kommt, in der Welt zu verbreiten.
In der Woche vor dem 3.Advent wird in der Geburtsgrotte in Bethlehem dieses Licht entzündet, wird dann mit dem Flugzeug nach Wien gebracht, dort am Sa. vor dem 3.Advent in einem großen Gottesdienst weiterverteilt an Pfadfinder aus ganz Europa; am 3.Advent sind weitere Gottesdienste in verschiedenen Städten, wo das Licht weiter verteilt wird. Unsere Pfadfinder holen das Friedenslicht am 3. Advent in Berlin ab.
Das Friedenslicht brennt dann bis Weihnachten in den Kirchen, wo Sie sich jederzeit das Licht mitnehmen können – auch z.B. im Gottesdienst am 4.Advent.

## ● Brot für die Welt

Diese Sammlung läuft auch bei uns wieder ab dem 1. Advent. Sammelbüchsen stehen in den Kirchen. Wenn Sie eine Spendenquittung für Ihre Gabe haben mochten, benutzen Sie bitte das **Spendenkuvert von Brot für die Welt**, das diesem Gemeindebrief beiliegt, und notieren Sie Ihren Namen auf der Rückseite des Kuverts.

## ► Di., 24.12., Heiligabend

Für die Christvesper in Döbbrick (16 Uhr) bereitet eine Kindergruppe unter Leitung von Sabine Sawatzki und Babett Dietze ein Krippenspiel vor.
Für die Christvesper in Cottbus (17 Uhr) ist ein Weihnachtsstück mit Erwachsenen und Kindern in Arbeit.
Die Gestaltung für Senftenberg (15 Uhr) ist noch offen.

**Die Kollekte in** Cottbus und Döbbrick ist für das Kaukasusprojekt von Prof. Dr. Thomas Eichhorn bestimmt. Prof.Eichhorn, ehemals Chefarzt der HNO-Klinik im

Cottbuser Carl-Thiem-Klinikum, jetzt im Ruhestand, engagiert sich seit einigen Jahren für Kinder und Jugendliche in Ossetien (Nordkaukasus). Mit einem Cottbuser Team reist Prof. Eichhorn zum Teil mehrmals im Jahr nach Ossetien und operiert Patienten, denen ohne die Kenntnis und Erfahrung des Cottbuser Teams nicht geholfen werden könnte. Außerdem unterstützt das Projekt junge Ärzte aus Ossetien, die bei Gastaufenthalten in Cottbus ihre Kenntnisse erweitern, um zu Hause eigenständig auch komplizierte Behandlungen durchführen zu können.

**► Gemeinsame Gottesdienste für CB und Dö**

In der Advents- und Weihnachtszeit sind gleich mehrere gemeinsame Gottesdienste geplant (insgesamt fünf!)

***Bitte machen Sie sich mit uns auf den Weg. Lassen Sie uns die jeweils andere Gemeinde besuchen und gemeinsam Gottesdienst feiern. Gemeinsam macht es oft mehr Freude und Gemeinschaft aufzubauen, ist lebenswichtig für uns!***

**So., 05.01.2020, 16 Uhr: Gospel Eve;** der Gospelchor gibt zum fünften Mal ein Konzert in der Ev. Kirche in Dissen

**So., 19.01.2020, 9.30 Uhr:** Oekumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Allianz-Gebetswoche in der Wendischen Kirche **in Senftenberg**

**► Winterfest Sa., 24.01.2020: ab 19 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche.**

Sie können schon mal überlegen, was Sie beitragen möchten zum Programm!
Eintrittskarten zum Preis von 3 € (Erwachsene) und 1 € (Kinder bis 16 J.) gibt es demnächst im Pfarrbüro oder nach den Gottesdiensten.
An der Abendkasse kosten die Karten 5 € bzw. 3 €.

***Da wir für die Planung des Abends unbedingt vorab wissen müssen, wie viele Leute wir sein werden, helfen Sie uns sehr, wenn Sie Karten im Vorverkauf erwerben!***

**Langfristiger Kalender 2020**

| | |
|---|---|
| 29.03. ? | Verabschiedung Pfarrer Müller |
| 24. – 28.06. | Kinderferientage in Cottbus und Döbbrick |
| 15.08. | Hoffest an der Petruskirche Döbbrick |
| 21. – 25.10. | Kindersingewoche in CB |

*das besondere Anliegen …*

● **Lektorenausbildung neu begonnen**: 5 Glieder unserer Gemeinden (3 aus Dö und 2 aus CB) haben begonnen, sich als Lektoren ausbilden zu lassen. Wie schön, dass immer mehr Leute in Verantwortung für das Gemeindeleben gehen. Danke!

**Persönliche Anmerkung:**
Längst hat es sich herumgesprochen: Zum 01.02.2020 endet meine Dienstzeit und der Ruhestand beginnt. Angesichts des Mangels an Pfarrern hat die Kirchenleitung nach Wegen gesucht, meine Amtszeit in CB zu verlängern. Wir haben uns verständigt, dass ich ab dem 01.02.20 gerne für etwa 1 Jahr die Vakanz-Vertretung im Pfarrbezirk Cottbus übernehme – also das, was ein Nachbarpfarrer sonst machen müsste, wenn das Pfarramt in Cottbus nicht besetzt ist. Es gibt also keinen abrupten Abschied, sondern eher ein langsames „Sich-Hinausschleichen". Angesichts dessen sind wir uns in den Kirchenvorständen einig geworden, dass eine Verabschiedung nicht im Januar sein muss, sondern dann, wenn zu erwarten ist, dass es in der Kirche nicht mehr so kalt ist. Anvisiert ist dafür So., 29.03.19, nachmittags.

Hinrich Müller

► Da **Vakanzvertretung** natürlich nicht heißt, dass der Vakanzvertreter in vollem Umfang die Aufgaben der Gemeindeleitung wahrnimmt, wird derzeit in den Kirchenvorständen intensiv beraten, wie die Vakanzzeit gestaltet werden kann, wer ab dem 01.02.20 welche Aufgaben übernimmt und wie das funktionieren kann.

► In der **Nachfolgefrage** gibt es derzeit keinen Fortschritt; von den angefragten Pfarrer hat bisher niemand signalisiert, dass er sich vorstellen könnte, nach CB zu wechseln.

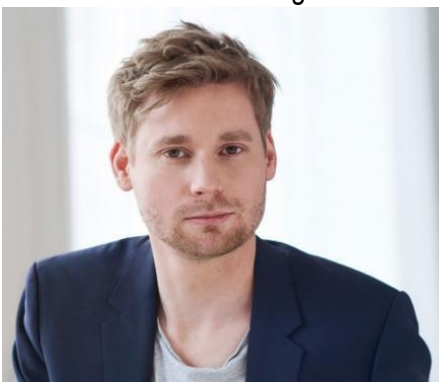
---

## Gastkommentar: „Es geht auch ohne Euch!"

**Was tun, wenn Eltern nicht mit in die Kirche wollen?**

Wie sind wir denn in der Kirche gelandet? Irgendwann nahm uns unsere Mutter oder unser Vater an die Hand und mit in den Gottesdienst. Oder waren es Großmutter und Großvater? Es gilt aber in fast jedem Fall, wir wurden einfach mitgebracht. Ich nenne diesen Vorgang „den Glauben vererben". Selbstverständlich besteht auch beim Vererben des Glaubens wie bei jedem Erbe das Risiko, dass die Generation, die nachfolgt, das Erbe ausschlägt. Aber es besteht eben auch die Chance,

dass es angenommen wird.
Anders als bei Immobilien, Firmen oder Wertgegenständen reicht es beim Vererben des Glaubens leider nicht, einfach nur ein Testament zu schreiben.
Man muss zu Lebzeiten eine Übergabe organisieren und die eigenen Kinder mit in die Kirche nehmen. Und genau hier liegt der Hund für uns begraben.



Die allermeisten Eltern, die ihre Kinder taufen lassen, kommen nicht mit ihnen in den Gottesdienst. Die allermeisten Eltern, die ihre Kinder taufen lassen, nehmen nicht am Gemeindeleben teil. Sie schreiben zwar noch mit der Taufe das formale Testament des Christentums, aber sie übergeben den Inhalt nicht mehr.
Wir könnten nun klagen und jammern. Wir könnten mal wieder verzweifelt versuchen, unser Angebot in den Gemeinden aufzupeppen. Wir könnten mal wieder versuchen, irgendeinen Trend bemüht zu kopieren. Aber eines würde sich wie schon all die letzten Jahrzehnte nicht ändern: Die meisten Eltern kommen selbst nicht und bringen deshalb ihre Kinder auch nicht mit.
Es hilft auch nicht, dass wir alle – wirklich alle – wunderschöne Beispiele von Eltern liefern können, die mit ihren Kindern in die Kirche kommen und dort eine gute Zeit haben. Es sind eben nur einzelne Eltern, die das tun. Sie geben den Glauben noch wirklich weiter, aber es sind nur wenige. So können wir schlicht für die Zukunft erahnen, wie es weitergeht mit dem Christentum. Wenige Eltern bringen ihre Kinder mit, ein Teil wird das Erbe ausschlagen und der Rest bringt dann wieder zum Teil seine Kinder mit. Eine Spirale, die uns immer kleiner werden lässt.
Dabei wissen wir doch, was uns fehlt: Ein Mensch, der ein Kind mit in die Kirche bringt. Wenn die Eltern diese Rolle nicht mehr wahrnehmen, dann ist es an uns, sie zu ersetzen. Wir müssen keine neuen Formen in der Kirche finden, sondern neue Formen, um in die Kirche zu kommen. Wir brauchen Lotsen, die getaufte Kinder sonntags abholen, ohne dass die Eltern kommen müssen. Genau wie bei Kindergärten oder Grundschulen könnten wir Treff- und Sammelpunkte in den Siedlungen bilden, an denen man seine Kinder abliefern kann, damit sie mit anderen Kirchgängern in die Kirche gehen und sicher wieder zurückkommen. So müssen die Eltern selbst nicht mit. Denn nichts hält Kinder mehr vom Glauben ab als Eltern, die sonntags keine Lust auf den Gottesdienst haben.

(Text: Erik Flügge in „Kirche und Welt“ vom 19. September 2019, Bild: @evangelisch.de)

**► Weihnachtsgeschenk für die Gemeinde!**

Liebe Glieder und Freunde unserer Kirchengemeinden,
auch im Jahr 2019 kommen wir wieder auf Sie zu mit der Bitte, doch auch Ihre Kirchengemeinde bei Ihren Weihnachtsgeschenken zu bedenken!
Ihre Kirchengemeinde braucht am Ende des Jahres die Sondergaben, um ihren Verpflichtungen nachzukommen.
Diesem Gemeindebrief liegt ein entsprechend bedrucktes Kuvert bei.
Bitte geben Sie das gefüllte Kuvert bei den Rendantinnen unserer Gemeinden ab.

Wir sagen schon jetzt herzlichen Dank an Sie alle!

***Für alle Glieder und Freunde der Gemeinden, die den Gemeindebrief elektronisch erhalten und entsprechend keine Kuverts bekommen, sei auf die Bankverbindungen verwiesen (vgl. Formalia auf der letzten Seite des Gemeindebriefes).***
***Gerne können Sie Ihr Geschenk für die Gemeinde direkt auf das Gemeindekonto überweisen.***
***Ebenso können Sie mit Ihrer Spende für Brot für die Welt verfahren. Sie wird dann automatisch weitergeleitet und Sie erhalten eine Spendenquittung.***

**Wichtig: Für die Gemeinde CB: Alle Weihnachtsgeschenke fließen weiterhin direkt in die Baukasse für das Gemeindehaus, sind also ganz besonders wichtig für die Gemeinde!**

## *aus der Kirche…*

- Höre solide biblische Lehre von internationalen Referenten!
- Nimm teil an tiefgehenden, auf Christus zentrierten Andachten und Gottesdiensten!
- Erlebe Gemeinschaft mit jungen Erwachsenen aus ganz Europa!
- Entdecke neu die Botschaft der Reformation und wo alles begann!

Infos und Anmeldung unter:
www.corpuschristi.eu

Fragen gerne an Michael Wenz,
Mitglied des Board of Corpus Christi:
michaelwenz@gmx.net

► D**er freizeitfieber-Prospekt** liegt wieder aus mit Freizeit-Angeboten für Jugendliche im Jahr 2020. Vielleicht ist es ja auch ein interessantes **Weihnachtsgeschenk für die Enkel**: Ein Freizeitgutschein einer Jugendfreizeit 2020.

18. Lutherischer Jugendkongress

# Konflikte

**verstehen**
**aushalten**
**bearbeiten**

Meinungsverschiedenheiten, Ärger, Unverständnis – **Konflikte** können viele Gründe haben. Das gilt auch in der Jugendarbeit.
In der Regel lassen sie einen nicht kalt. Offen ausgetragen erfordern sie **Mut**. Sie können aber auch unter der Oberfläche schwelen und viel **Kraft** binden.
Wir wollen verschiedenste Arten von **Konflikten** betrachten. In Vorträgen und Workshops behandeln wir Methoden und Strategien zu ihrer **Analyse** und **Bewältigung**, insbesondere auch in biblischer und theologischer Perspektive.
Der Kongress bietet einen Rahmen für geistliche Gemeinschaft untereinander und mit unserem Herrn Jesus Christus.

**Konfliktrollen und -typen**
Alexander Brammann, Coach und Berater

**Gewaltfreie Kommunikation**
Martina Freise, gewaltfrei handeln e.V.

**Streitschlichtung**
Holger Thomas, Theologe und Supervisor

**Bibliolog: Biblische Konfliktgeschichten**
Rainer Brandt, Theologe

**Streitprävention für Konfliktfälle**
Marcus Brien, Schauspieler, Regiseur, Coach

**Den eigenen Standpunkt wahren**
Marc Struckmann, Theologe

**Rollenaufstellung: Konflikte begreifen**
Siegfried Nohner, Ergotherapeut

**28. Februar–1. März 2020**
**Burg Ludwigstein**

**Jugendwerk der SELK** | Bergstraße 17 | 34576 Homberg | fon 05681.1479
jugendwerk@selk.de | www.jugendkongress.org

## *aus der Ökumene…*

● **Gebet für die Stadt:** Do 12.12., Do 23.01. jeweils von 12 – 12.30
in der Klosterkirche in Cottbus

**Weihnachtspäckchen für Gefangene in der JVA Cottbus-Dissenchen**
Auch in diesem Jahr wird diese Bitte durch den Ev. Gefängnisseelsorger, Wolfgang Iskraut, an uns herangetragen:
*„Liebe Schwestern und Brüder, … auch in diesem Jahr bitten wir Gefängnisseelsorger in der JVA Cottbus um Weihnachtspakete für Gefangene. … Sie haben im*

*Verlauf der Haftzeit ihre Kontakte nach „draußen“ verloren. Keiner besucht sie. Keiner schreibt ihnen. Keiner schickt ein Paket oder telefoniert mit ihnen. Ihre Lebensgeschichten sind oft schwer belastet. … Durch Ihre Mithilfe wurde eine Nacht wie jede andere auch in Gefängniszellen zu einer Heiligen Nacht…“*
Ein ausführlicher Informationsbrief hängt in den Gemeinderäumen aus.
**Abgabetermin der Päckchen bis zum 15.12.2019 im Pfarramt.**

## *dies und das …*

***Zum Schmunzeln***:

● **„Zwei Mäuler mehr zu füttern ...**
Während sie an der Kasse im Supermarkt warteten, hörten sie die Frau vor ihnen zu Kassiererin sagen: *„Ja, ich kaufe heute mehr als sonst. Wir haben ja jetzt auch zwei Mäuler mehr zu füttern.“* Mit raschen Bewegungen holte die korpulente Kundin die Waren aus dem Auffang- Kasten neben der Kasse. Ihre übergroßen goldenen Ohrringe baumelten heftig gegen die mit Make-up verdeckten Falten ihres Gesichtes. Wuchtige Goldringe quetschten ihren dicken Finger. Michael, gerade 4 Jahre alt, beobachtete diesen Vorgang interessiert. Er musterte die Kundin und fragte prompt: *„Mutti, wieso hat die dicke Frau zwei Mäuler mehr zu füttern. Wo sind eigentlich die zwei Mäuler? Ich sehe nur eins im Gesicht!“* Peinliche Stille. Nur das Summen der Kühlaggregate ist zu hören. Heiß fuhr es der jungen Mutti den Rücken hinauf. Alle, wirklich alle, starten sie an. *„Michael“,* rief sie entsetzt, *„so etwas sagt man nicht!“* Er entgegnet trotzig: *„Wieso sagt man das nicht? Es ist doch die Wahrheit!“ - „Das verstehst du noch nicht, ich erkläre es dir später!“ - „Doch! Das verstehe ich schon. Die dicke Frau hat gesagt, dass sie 2 Mäuler mehr zu füttern hat und deshalb so viel zu Essen kaufen muss!“* Die Mutter verfiel in peinliche Hektik. Ihr entglitt ein Beutel mit Äpfeln, den sie auf das Kassenband legen wollte. Die Äpfel verteilten sich auf dem Fußboden und sorgten für ein heiteres gemeinschaftliches Aufsammeln. Dabei konnte die in enge Jeans gezwängte übergewichtige Kundin mit den „zwei Mäulern“ das Weite suchen. Ein junges Paar, das alles beobachtet hatte, lächelte verschmitzt und sagte leise zu Michael: *„Bleib so wie du bist!“* Draußen erklärte die Mutter ihren Kleinen: *„Junge, jetzt hör mir mal ganz genau zu. Es gibt Dinge, die soll man nicht aussprechen, auch wenn es die Wahrheit ist. Damit kann man jemanden sehr wehtun. Die Frau ist wirklich dick, und jetzt ist sie beleidigt, weil du es ihr gesagt hast, vor allen anderen, verstehst du?“* Der 4-jährige schien nachdenklich. Er hatte es ja auch nicht gern, wenn er wegen seiner Ohren gehänselt wurde. Dann aber musste

er es doch wissen: *„Wo hat denn die Frau nun ihre zwei Mäuler?“ „Ach Micha, vielleicht hat sie Besuch bekommen von zwei Enkelkindern oder sie hat zwei Hunde in Pflege. Weißt du, das ist eine Redewendung. Wir gebrauchen sie, wenn wir zwei Esser mehr zu versorgen haben. Im Übrigen schlage ich dir folgendes vor: wir machen es in Zukunft anders. Wenn dir etwas an anderen Menschen auffällt, dann merkst du es dir genau, und wir reden zu Hause drüber, einverstanden?“* Michael willigte ein. Da die Straßenbahn an der Haltestelle einfuhr, stiegen Mutti und Sohn ein. Sie schauten zum Fenster hinaus und zählten die vorbeifahrenden Autos. Bis Zehn konnte er es schon ganz ohne Hilfe. An der nächsten Haltestelle stiegen viele Leute ein. Mutti schaute sich die Neuankömmlinge genau an, um das Gefahrenpotenzial einzuschätzen. Sie traute ihrem lebhaften Sohn nicht recht zu, die getroffene Abmachung zu verstehen und auch beherzigen zu wollen. Ein sehr korpulenter Herr, dem der Mantel über den Bauch spannte, drängte sich unmittelbar in die Blickrichtung. Die Mutter schaute auf ihren Jungen. Michael hatte den Dicken bereits fest im Visier. Hielt sich Michael an die Abmachung? Er starrte geradezu unentwegt auf diesen neuen Fahrgast. Michael begann auf dem Sitz hin und her zu rutschen. Trotz aller Anstrengungen konnte er sein dringendes Mitteilungsbedürfnis nicht mehr unterdrücken. Nach einer Weile inneren Kampfes erklärte er laut und deutlich: *„Mutti, du brauchst keine Angst zu haben, dass ich was sage. Ich gucke mir den dicken Bauch nur an und über den ganzen Mann reden wir dann zu Hause.“*

*Aus Gemeindebrief Guben, nach Karin Geyer*

**Peter Hahnes „Glückstipps“** *(zusammengestellt für eine Bouevardzeitung)*

- Sei dankbar. Undank macht unzufrieden und unglücklich.
- Führe ein Glückstagebuch. Behalte das Schöne in Erinnerung.
- Nicht so viele Sorgen! Sorge ist Glückskiller Nr 1.
- Du brauchst mehr Wesentliches – und nicht wesentlich mehr!
- Verbringe die Zeit mit wertvollen Menschen. Allein geht man ein.
- Glückliche leben von der Vergebung. Unversöhnlichkeit verbittert.
- Nimm Abschied von Menschen und Dingen, die dir schaden.
- Bring dein Inneres Zur Ruhe: Abschalten, meditieren, beten.
- Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.
- Es gibt erfülltes Leben trotz unerfüllter Wünsche.

***Wilhelm Busch, Lob der Höflichkeit***

*Wer möchte diesen Erdenball*
*Noch fernerhin betreten,*
*Wenn wir Bewohner überall*
*Die Wahrheit sagen täten?*

*Ihr hießet uns, wir hießen euch*
*Spitzbuben und Halunken,*
*Wir sagten uns fatales Zeug*
*Noch eh wir uns betrunken.*

*Und überall im weiten Land,*
*Als langbewährtes Mittel,*
*Entsproßte aus der Menschenhand*
*Der treue Knotenknittel.*

*Da lob ich mir die Höflichkeit,*
*Das zierliche Betrügen.*
*Du weißt Bescheid, ich weiß Bescheid;*
*Uns allen macht's Vergnügen.*

**Weihnachtslieder – akustisch verhört**

● Wer kennt Owie? *„Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, Owie, lacht."*

● Hieß der Esel, auf dem Jesus in Jerusalem einzieht, etwa „Sanftmütigkeit" oder ging es schon damals um E-Autos? *„Er ist gerecht, ein Helfer wert, Sanftmütigkeit ist sein Gefährt…"*

● Wo ist nur der lockige Holger? *„Holger, Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh!"*

● Wo ist der Weg zu Beethovens Stall? *„Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all. Zur Krippe her kommet in Beethovens Stall."*

● Wie hilft man einem traurigen Doktor Zion? *„Doktor Zion, freue dich, Jauchze laut …"*

► Übrigens: Den Gemeindebrief in Farbe und auch weitere Fotos finden Sie auf der Website der Gemeinde: www.selk-cottbus.de
► Mehrgenerationen-Wohnen: www.mnh-cottbus.de
► Abwesenheiten des Pfarrers: *Sie finden im Kalender angegeben, wann das Pfarramt nicht besetzt ist. Wenn Sie anrufen, informiert Sie der Anrufbeantworter bezüglich der Vertretung.*

***Formalia***

***Pfarramt*** Pfr. Hinrich Müller, Karlstr. 80, 03044 Cottbus, Tel. 0355 / 24542, Fax 0355 / 4948623; email: cottbus@selk.de, Mobil: 0179 / 1223956
Regine Bestle gemeindebuero@selk-cottbus.de

**********

***Gemeindekonto Cottbus:*** Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde; Kto.-Nr. 46 09 220
VR-Bank Lausitz; BLZ 180 626 78
**IBAN: DE72 1806 2678 0004 6092 20**
**BIC: GENO DEF1 FWA**

Rendantin:
Luisa Staneczek-Viereck, Sielower Chausee 23, 03055 CB-Sielow, Tel. 0355 – 499 25 299 luisastaneczek@gmx.de

**********

***Gemeindekonto Döbbrick:*** Petrusgemeinde Döbbrick, Kto.-Nr. 311 710 0279
Sparkasse Spree-Neiße; BLZ 180 500 00
**IBAN: DE54 1805 0000 3117 1002 79**
**BIC: WELA DED1 CBN**

Rendantin:
Sabine Sawatzki, Am Spreebogen 1c, 03054 CB-Döbbrick, Tel. 0355 - 52 70 261;
sabine_sawatzki@web.de

**********

***Gemeindekonto Senftenberg.:*** Ev.-Luth.Kirchengem. SFB; Kto.Nr. 301 100 1544
Sparkassse Niederlausitz; BLZ 180 550 00
**IBAN: DE25 1805 5000 3011 0015 44**
**BIC: WELA DED1 OSL**

Rendantin: Christa Klaua, Joh.-R.-Becher Str. 32, 01968 SFB; Tel. 03573 - 61 73 2

**********

**Internetpräsenz:** www.selk-cottbus.de oder www.selk-doebbrick.de
**Diakonisches Werk der SELK:** Kto. Nr. 4880; EKK; BLZ 520 604 10
**IBAN: DE04 5206 0410 0000 0048 80 BIC: GENO DEF1 EK1**